

Winterthur, 29. Juni 2006

## Bericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes.

Seit der letzten Jahresversammlung vom 10. bis zum 11. November 2005 in Bern sind erst 7 Monate vergangen und schon sind wir an unserem diesjährigen Kongress und an unserer Generalversammlung. Hoffentlich wird diese Tatsache uns stimulieren, dieses Jahr noch weitere Kongresse und Weiterbildungsveranstaltungen zu organisieren.

### **Präsident/Président**

Prof. Dr. med. E. Alon  
FMH für Anästhesiologie  
Praxis für Schmerztherapie  
Bederstrasse 80  
8002 Zürich

### **Past Präsident/Past Président**

Prof. Dr. med. dent. S. Palla  
Klinik für Kaufunktionsstörungen  
und Totalprothetik  
Plattenstrasse 11  
Universität Zürich  
8028 Zürich

### **Vizepräsident/Viceprésident**

Dr. med. E. Roux  
FMH für Rheumatologie  
Ch. Frank-Thomas 68bis  
1223 Cologny

### **Quästorin/Trésorière**

Frau Dr. med. V. Piguët  
FMH für Anästhesiologie  
FMH für klin. Pharmakologie  
und Toxikologie  
Centre multidisciplinaire  
de la douleur HUG  
1211 Genève 14

### **Aktuarin/Secrétaire**

Frau Dr. phil. C. Cedraschi  
Centre multidisciplinaire  
de la douleur HUG  
1211 Genève 14

### **Beisitzer/Membres du comité**

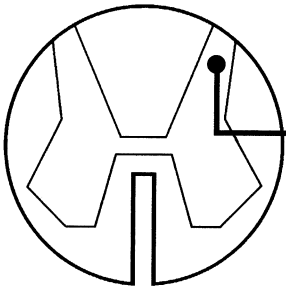
Prof. Dr. med. U. W. Buettner  
Chefarzt Neurologische Klinik  
Kantonsspital Aarau  
5001 Aarau

Dr. med. T. Cackett  
FMH für Anästhesiologie  
Schmerzlinik Bethanien  
Toblerstrasse 51  
8044 Zürich

Als erstes möchte ich mich bei der wissenschaftlichen Kommission unter der Leitung von Prof. Andre Aeschlimann bedanken, dass sie den jetzigen Kongress in Winterthur so gut geplant und durchgeführt hat. Zusammen mit der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin (SAMM) und der Interessengemeinschaft für Myofasziale Triggerpunkttherapie (IMTT) konnte die Veranstaltung zum Thema „Muskuloskeletale Schmerzen - Ursachen und kausale Behandlung“ vom 29. und 30. Juni 2006 fast 400 Teilnehmer nach Winterthur bringen. Mehrere interessante Argumente und hervorragende Referenten konnten das wissenschaftliche Programm auf ein gutes Niveau bringen und zu vielen interessanten Diskussionen anregen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Herrn Dr. Beat Dejung für den wissenschaftlichen Teil und an Frau Barbara Bühlmann für den administrativen Teil.

Der nächste Jahres-Kongress findet vom 25. bis zum 26. Oktober 2007 in Sion statt. Ein provisorisches Programm zum Thema „Iatrogene Schmerzen – Grundlagen und klinische Implikationen“ ist bereits unter der Leitung von Prof. Sandro Palla und der wissenschaftlichen Kommission auf die Beine gestellt worden. In der Zwischenzeit wird die SGSS einige wissenschaftliche Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland unterstützen. Unseren Mitgliedern soll es nicht an Gelegenheiten fehlen, sich im Bereich der Schmerztherapie weiterzubilden: Mai Pain Forum in Guadalajara, Juni AISD in Verona, Juli WSPC in Turin, September EFIC in Istanbul und WIP in Budapest, November Swiss Pain Day in Bern, Dezember Workshop in Zürich.

Der Schmerzweiterbildungskurs ist für Anfang nächsten Jahres geplant und wird unter der wissenschaftlichen Leitung der SGSS durchgeführt. Dieser Kurs wird jährlich in deutscher- und französischer Sprache angeboten und wird eine Basis für einen zukünftigen Fähigkeitsausweis der SGSS sein.



Eine Liste der autodeklarierten Schmerzspezialisten, die eine eigene Schmerzpraxis bzw. Schmerzklinik oder ein eigenes Schmerzzentrum leiten, bzw. in einer solchen Einheit tätig sind, ist bereits vorhanden. Die SGSS wird diese Liste prüfen und gegebenenfalls eine Visitation durch eine geeignete Kommission veranlassen. Diese Liste wird uns eine Basis geben für evt. Ausbildungsstellen für Schmerztherapien in der Schweiz.

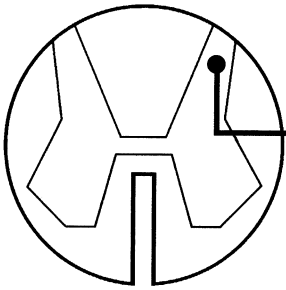
Unter diesen Voraussetzungen ist der Weg für einen Fähigkeitsausweis in Schmerztherapie durch die SGSS gegeben. Da zurzeit wenig Chancen für die Anerkennung eines Fähigkeitsausweis durch die FMH bestehen, ist es unsere wichtigste Aufgabe, eine seriöse Anerkennung der Schmerzspezialisten und Schmerzeinheiten in der Schweiz durch die Gesellschaft zu kreieren.

Der Sponsorenpool ist zusammen mit den Mitgliederbeiträgen die finanzielle Basis der Gesellschaft. Die folgende Firmen unterstützen zurzeit die SGSS: IBSA, Janssen-Cilag, Grünenthal, Nycomed, Medtronic, Mundipharma, UPSA, Zambon. Da die Aktivitäten der Gesellschaft in kontinuierlichem Anstieg sind, muss auch dieser Pool gelegentlich grösser werden. Um die Firmenbeiträge nicht signifikant zu erhöhen, soll auch die Anzahl der Mitglieder erhöht werden.

Unsere Gesellschaft ist nach wie vor in der internationalen IASP und in der europäischen EFIC Dachgesellschaft vertreten. Somit kann die SGSS bei verschiedenen europäischen Projekten mitmachen, sich an der Herausgabe des European Journal of Pain beteiligen und am wissenschaftlichen Teil des EFIC-Kongresses in Istanbul im September 2006 partizipieren. Auch an anderen Projekten wie z.B. der europäischen Schmerzwoche hat unsere Gesellschaft immer erfolgreich mitgewirkt.

Die Interpellation der SGSS bezüglich der Behandlung chronischer Schmerzen im Parlament durch die Nationalräte Cavalli und Gutzwiller wurde eingegeben. Die Antwort des Bundesrats zeigt, dass die Problematik rund um den chronischen Schmerz erkannt wurde und dass nach Lösungen gesucht wird. Von besonderer Bedeutung ist die Behauptung, dass das Ausbildungsziel betreffend chronischer Schmerzen im Zuge der aktuellen Revision des Lernzielkataloges bis Mitte 2006 explizit aufgenommen wird. Dies ist zumindest schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung. Um die Auswirkungen der Krankheit „Chronischer Schmerz“ in den Griff zu kriegen, ist in den nächsten Jahren aber sowohl von den Patienten und den Ärzten wie auch von den Politikern ein weiterer Kraftakt und viel Geduld erforderlich.

Die wissenschaftlichen Brunches haben sich gut etabliert. Jeden letzten Samstag des Monats wird ein solcher Brunch in einer anderen Stadt durchgeführt. Dabei werden Forschungsprojekte, Fallbesprechungen oder andere interessante Argumente diskutiert. Der Brunch stellt eine Gelegenheit dar, die örtlichen Schmerzspezialisten und die Interessenten zu treffen und



sich mit ihnen auszutauschen. Die Termine für das Jahr 2006 sind bereits alle ausgebucht. Die bereits durchgeführten Brunches fanden zwei Mal in Zürich und ein Mal in Biel statt. Sie waren gut besucht und haben interessante Diskussionen entfacht.

Eine neue Möglichkeit, in der SGSS aktiv zu werden, liegt darin, das Amt des Councillor anzutreten. Councillors sind Mitglieder der SGSS, die in der Gesellschaft aktiv sein möchten. Der Vorstand wählt maximal 7 Councillors für eine Amtszeit von 3 Jahren. Die Councillors stammen aus verschiedenen Fachgebieten, nehmen mit vollem Stimmrecht jährlich an einer Vorstandssitzung teil und sind an verschiedenen Kommissionen beteiligt.

Die Homepage für die Gesellschaft soll nach wie vor die SGSS präsentieren und für die Mitglieder eine Informationsquelle sein. Dank Dr. Terence Cackett bleibt die Homepage kontinuierlich à jour. Sie soll weiterhin sowohl Mitglieder als auch andere Interessenten ansprechen. Deswegen sind wir stets auf Anregungen und schriftliche Beiträge unserer Mitglieder angewiesen.

An dieser Stelle möchte ich den Vorstandsmitglieder, den Vorsitzenden in den verschiedenen Kommissionen, den Mitgliedern, die an verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen teilgenommen haben, wie auch unserer Sekretärin Frau Schwegler ganz herzlich danken. Ihr habt alle eine gute Arbeit geleistet, und ich bin überzeugt, dass wir weiterhin unsere gemeinsamen Projekte zum Ziel bringen werden. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Sponsoren die uns nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch gute Ideen bringen.

Die Anzahl Mitglieder unserer Gesellschaft steigt ständig, und wir zählen darauf, dass die nachfolgende Generation die Fackel weiterträgt.

Prof. Dr. med. Eli Alon  
Präsident